

Ruhr  
Nachrichten

# Mit Liebe zum Detail

Montag  
03.03.  
2003

## Modelleisenbahnclub Dortmund richtet neue Raum am Parkhaus Barop ein

**BAROP - Der Himmel in der Welt der Modelleisenbahner ist immer blau. Liebevoll malten die 20 Mitglieder des Modelleisenbahnclubs Dortmund auch ein paar Schäfchenwolken an die Wände des neuen Clubraumes.**

Vo vier Jahren musste der Club aus seinen alten Räumen ausziehen. Jetzt hofft er, im Eckwohnhaus neben dem Parkhaus Barop eine neue Bleibe gefunden zu haben. Und die Mitglieder haben aus ihren Fehlern gelernt: „Unsere alte Eisenbahnanlage mussten wir mit der Kettensäge zerteilen, weil sie nicht durch die Tür gepasst hat“, erinnert sich Martin Kohlhaas, 2. Vorsitzender des Vereins. „Jetzt bauen wir ein transportables Modell, das auch für Ausstellungszwecke geeignet ist.“

Von den Geräuschen der echten U-Bahn inspiriert, wercken die Eisenbahner an ihrer 13 mal 2,50 Meter großen Bahnanlage, getreu dem Maßstab 1:87 (H0). Und sie haben Großes vor: „Kernziel ist, dass man dort am Ende so realistisch wie möglich spielen kann“, erklärt Kohlhaas. Dabei liegt die Vollkommenheit im Detail. Kleine Bäume säumen die Schienen, Wasser und sogar Staumauern werden ins Modell eingefügt. „Wir arbeiten in der Epoche 3“, erklärt Kohlhaas. Die umfasst den Zeitraum von 1945 bis 1969. „Die Epoche hat den größten Reiz, da Dampf-, Diesel- und Elektroloks zugelassen sind.“

Zukunftsvisionen sind die digitale Steuerung, die es möglich macht, dass mehrere Züge unabhängig voneinander auf

den Gleisen fahren können, und eine Telefonanlage, um ständig Kontakt mit dem Fahrdienstleiter zu halten. Er koordiniert das Treiben auf der Strecke, überwacht den Fahrplan und gibt die Einfahrt in den Bahnhof frei. „Der Stärkere gewinnt, das war einmal“, so Hans-Gerd Berns, potenzielles Club-Neumitglied.

Der Verein gehört zum Bahnsozialwerk (BSW), einer Freizeiteinrichtung der Deutschen Bahn, die Modelleisenbahnclubs finanziell unterstützt. So lange die Anlage noch nicht befahrbar ist, müssen Neumitglieder auch hand-

werkliches Geschick beweisen. „Modelleisenbahn fahren ist ein sehr abwechslungsreiches Hobby“, erklärt Kohlhaas. Seine Eisenbahnerkarriere begann schon im Kindesalter. „Ich bin extra Elektrotechniker geworden, damit ich die Technik der Modelleisenbahn verstehe.“ 1990 trat er dem Verein bei. „Hier finde ich Leute, die vom gleichen Thema sprechen und sich auf Anhieb verstehen.“

Auch Hans-Gerd Berns bekam schon als Sechsjähriger seine erste Eisenbahn. „Mich reizt alles an diesem Hobby“, schwärmt er, „wenn man ein-

mal angefangen hat, kann man nicht mehr aufhören.“ Das können die Clubmitglieder bestätigen. Jeden Freitag treffen sie sich um 20 Uhr, um an ihrem Modell weiterzubauen. Kohlhaas: „Wir sind meistens bis 24 Uhr beschäftigt, manchmal auch noch länger.“ Gut, dass in der Welt der Modelleisenbahner die Sonne niemals untergeht. ■ Meike Schmidt

Der Modelleisenbahnclub Dortmund trifft sich jeden Freitag um 20 Uhr im Eckwohnhaus zwischen dem Parkhaus Barop und den Bahngleisen der U42. Die monatliche Gebühr beträgt 3 €.



Vorsitzender Martin Kohlhaas tüfelt mit seinem Stellvertreter Dieter Molkentien und den Club-Mitgliedern Friedhelm Tollkötter und Alexander Hellmann in jeder freien Minute an der neuen Eisenbahnanlage.

RN-Foto: Klinke